



**1.Trägerübergreifende
Fachkonferenz und Erfahrungsaustausch:**

**Nachhaltige Integration von
Menschen mit Behinderungen in
den Arbeitsmarkt**

Heidelberg, 17. und 18.09.2009

- Funktion der beruflichen Rehabilitation in einer dienstleistungs- und wissensorientierten Arbeitswelt im demographischen Wandel?
- Rechte behinderter Menschen zur Teilhabe am Arbeitsleben zukünftig bedarfsgerecht einlösbar?
- Wie sind selbstbestimmtes Handeln, Aktivierung und Selbstverantwortlichkeit der behinderten Menschen in Einklang zu bringen?
- Wie können Effektivitäts- und Effizienzgesichtspunkte mit dem normativ-rechtlichen Ansprüchen der Betroffenen ausbalanciert werden?

akteursübergreifende Aspekte

- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben orientieren sich daran, was individuell getan werden muss, um den Leistungsberechtigten zu befähigen, seine eigene Entwicklung soweit wie möglich selbst zu steuern sowie eigenständig und verantwortungsbewusst in die Hand zu nehmen.
- Zentrale Funktion der beruflichen Rehabilitation ist die Sicherung und Wiedereingliederung von dringend benötigten Arbeitskräften.
- Die Verknüpfung von arbeitsmarkt-, bildungs- und gesundheitspolitischen Konzepten zu einem integrativen Interventionsansatz im Rahmen der beruflichen Rehabilitation besitzt für die Weiterentwicklung des aktivierenden Sozialstaats ein hohes Innovationspotenzial.
- Der trägerübergreifende Ansatz des SGB IX muss offensiver realisiert werden.

akteursspezifische Aspekte

Leistungsträger

- Gewährleistungsverantwortung
- Dienstleistungsqualität des Versorgungssystems
- Verantwortung für die Eingliederung
- Wissensmanagement der Rehabilitationskette
- Ansprüche und Wertvorstellungen des SGB IX

Leistungserbringer

- Individualisierte Reha-Prozesse
- Systematische Kooperationen mit Unternehmen
- Fließende und gestufte Übergänge in den ersten Arbeitsmarkt
- Erhaltung und Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit
- Nachhaltige Integration

Leistungsberechtigte

- Aktive Mitwirkung und Mitverantwortung
- Selbstbestimmung, Selbstverantwortung, Eigeninitiative und Selbstgestaltung

Die Zukunftsfähigkeit der beruflichen Rehabilitation ist von Lösungen abhängig, die

- ökonomische Fortschritte bringen,
- der gesellschaftlichen Entwicklung und
- den Entwicklungen des Arbeitsmarktes folgen.

Ein zukunftsfähiges System der beruflichen Rehabilitation setzt ein stimmiges Gesamtkonzept voraus. Zu diesem Konzept gehören ein Leitbild, an dem sich alle Akteure orientieren können, und eine Beschreibung jener Handlungsfelder, die für die Umsetzung des Leitbildes entscheidend sind.

Eine zukunftsfähige berufliche Rehabilitation zeichnet sich inhaltlich dadurch aus, dass sie die Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der Menschen mit Behinderung gezielt fördert und deren eigenständige Lebensgestaltung stärkt.

Alle müssen neue Wege gehen und entsprechende Entwicklungen betreiben, um die zukünftigen Anforderungen abdecken zu können.

Anforderungen an alle Beteiligte:

- Neue Wege in der Zugangssteuerung betreffen vor allem die Leistungsträger.
- Selbstbestimmung/Selbstverantwortung betrifft primär das Selbstverständnis der Leistungsberechtigten, sekundär das der Leistungsträger und -erbringer.
- Qualifizierung/berufliche Bildung fordert die Leistungserbringer.
- Die Veränderungen im Gesamtprozess betreffen alle Akteure.
- Forschung, Entwicklung und Qualitätssicherung muss aktiv sowohl von der Exekutive, den Leistungsträgern und den Leistungserbringern gewollt und betrieben werden.

Anforderungen an die Leistungserbringer:

- Die Prozess-Steuerung rückt in den Mittelpunkt des Rehabilitationsprozesses.
- Die Entwicklung von Instrumentarien, unterstützt durch Forschung, gewinnt noch mehr an Bedeutung.
- Personalentwicklung für einen sehr spezifischen Kompetenzbereich muss systematisch betrieben werden zur Qualitätssicherung.
- Es werden hohe Anforderungen an zukunftsfähige Organisationsformen (-entwicklungen) gestellt.

Das neue Rehamodell der ARGE BFW



Die Deutschen
Berufsförderungswerke

Weiterentwicklung beruflicher Rehabilitation:
integrationsorientiert und individuell

